

PRESSEMITTEILUNG



Innsbruck, im Jänner 2010

Arabella

Lyrische Komödie von Richard Strauss
Libretto von Hugo von Hofmannsthal

Premiere am Samstag, 6. Februar 2010, 19.30 Uhr, Großes Haus

Arabella war die letzte gemeinsame Arbeit des kongenialen Duos Strauss-Hofmannsthal, die durch den plötzlichen Tod Hofmannsthals 1929 jäh unterbrochen wurde. Das Telegramm, in dem sich Strauss für den gelungenen ersten Akt bedankte, erreichte Hofmannsthal nicht mehr. Die Arbeit ist, wie die vorangegangenen Arbeiten ebenfalls, im Briefwechsel der beiden Künstler ausführlich dokumentiert. Bereits kurz vor der Vollendung der *Ägyptischen Helena* schrieb Strauss 1927: „Aber jetzt hab ich nichts mehr zum Arbeiten: total abgebrannt! Also bitte: dichten Sie! Es darf sogar ein zweiter *Rosenkavalier* sein...“ Hofmannsthal griff u.a. auf Motive der bestehenden Novelle *Lucidor* zurück und kreierte daraus die lyrische Komödie *Arabella*. Die Uraufführung fand am 1. Juli 1933 unter der musikalischen Leitung von Clemens Krauss mit großartigem Erfolg in Dresden statt.

Graf Waldner hat sein Vermögen verspielt. Wie soll er nun aber seine beiden Töchter standesgemäß verheiraten? Er schickt seinem alten, wohlhabenden Freund Mandryka, ein Bild seiner Tochter Arabella und wirbt damit um deren Hand. In dem jungen, feschen Neffen, der anstelle des verstorbenen Onkels erscheint, glaubt Arabella den ersehnten „Richtigen“ zu erkennen. Mit der Verlobung der beiden scheint die Familie saniert. Doch Zdenka, Arabellas jüngere Schwester, die als junger Mann ausgegeben wird, bringt alles durcheinander: Sie übergibt Matteo, einem Verehrer Arabellas, den sie selbst liebt, den Schlüssel zu Arabellas Zimmer. Mandryka glaubt sich betrogen und erst als Zdenka sich als Mädchen zu erkennen gibt und ihr heimliches Stelldichein mit Matteo gesteht, finden die Paare zueinander.

Strauss stellt verschiedene musikalische Stilebenen nebeneinander, die Hofmannsthals Text ausdeuten und gleichzeitig die Atmosphäre des Stücks schaffen: Walzer- und Polkaanklänge spiegeln das Wiener Ambiente wider. Daneben zitiert Strauss aus slawischen Volksliedern, die den folkloristischen Aspekt von Mandrykas Gegenwelt unterstützen. Um die seelischen Konflikte der Figuren, allen voran Zdenkas, zu verdeutlichen, verwendet Strauss v.a. chromatische Linien.

Arabella ist der Traum von einer perfekten Liebe, wo aber die Realität sehr schnell ihre Rechte einfordert. Ein Märchen... ein Traum, der unerfüllt bleiben muss, ohne den alles reizlos wäre.

Brigitte Fassbaender

Musikalische Leitung: Christoph Poppen

Zunächst Primarius des Cherubini-Quartetts, mit dem er Konzerte auf allen bedeutenden Podien gab. Violin-Pädagoge an der Hochschule für Musik Detmold, später in Berlin, wo er 1996-2000 Rektor der Hochschule für Musik *Hanns Eisler* war. 1995-2006 Dirigent und künstlerischer Leiter des Münchener Kammerorchesters, seit 2006.07 Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Zahlreiche CD-Aufnahmen. Am TLT dirigierte er u.a. *La clemenza die Tito*.

Regie: Brigitte Fassbaender

Bühne und Kostüme: Dietrich von Grebmer

Freischaffender Bühnen- und Kostümbildner im Bereich Oper, Schauspiel und Tanztheater, u.a. für die Berliner Schaubühne, das Deutsche Nationaltheater Weimar, Schauspielhaus Köln, Anhaltisches Theater Dessau und die Wiener Staatsoper. Am TLT Ausstattung u.a. für *Der Rosenkavalier*, *Gräfin Mariza*, *Rigoletto* und zuletzt *Der Vogelhändler*.

Mit:

Graf Waldner	Günter Missenhardt
Adelaide	Anne Pellekoorne
Arabella	Juliane Banse / Susanna von der Burg
Zdenka	Ines Lex / Anja Scholz
Mandryka	Bernd Valentin
Matteo	Mark Adler / Brenden Gunnell
Graf Elemer	Brenden Gunnell / Ansgar Matthes
Graf Dominik	Andreas Mattersberger / Daniel Shay
Graf Lamoral	Ulrich Burdack / Marc Kugel
Fiakermilli	Anna Kim
Kartenaufschlägerin	Kristina Cosumano
Diener	Michael Gann
Welko	Thomasz Wolski
Djura	Jerzy Kasprzak
Jankel	Michael Lukavec

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck, Chor des TLT

Weitere Vorstellungen:

Februar: 11., 13., 24.

März: 5., 11., 21.

„Ein Hauch von Rosenkavalier“?
Einführungsmatinee zu **Arabella**

Sonntag, 31. Jänner 2010, 11.00 Uhr, Großes Haus, Foyer 1. Stock
Eintritt frei

Für weitere Informationen stehen Ihnen Dagmar Grohmann (Leitung medien & kommunikation), Tel. +43/512/52074-354 – d.grohmann@landestheater.at - und Katharina Gheri (Sekretariat), Tel. +43/512/52074-353 - k.gheri@landestheater.at - zur Verfügung.